

Friedensgebet

A: „...ohne Gott kein Friede und kein Glück!“

V: Guter Gott, gewaltlos aber nicht ohnmächtig
suchen wir nach Frieden.
Du selbst lädst uns ein,
den Frieden anzunehmen, den Du uns angeboten hast.
Lass uns zu Menschen werden,
die Vorurteile aus dem Weg räumen,
die bereit sind, die Fehler einzugestehen
und Andersdenkende verstehen zu wollen.

A: „...ohne Gott kein Friede und kein Glück!“

V: Der Unfriede in dieser Welt beginnt in uns,
in unserem Herzen, in unserem Denken.
Hilf uns, das Geschenk des Friedens zu entdecken.
Stärke auch durch uns die Menschen, die sich für
den Frieden einsetzen.
Gib uns Kraft und Geduld für den Umgang mit Unrecht.
Schenke uns Deinen Geist,
den Geist der Weite und der Liebe,
den Geist, der uns zum Frieden anleitet.

A: „...ohne Gott kein Friede und kein Glück!“

V: Dein Friede verlangt von uns mehr,
als dass wir nichts gegeneinander haben.
Er ist nicht tatenloses Zusehen wie sich Unrecht vermehrt.
Du willst nicht, dass wir uns vor dem Bösen ducken,
Friedfertigkeit mit Gleichgültigkeit verwechseln.
Friede wird, wenn wir uns einsetzen für das Gute,
wenn wir deine Gegenwart in dieser Welt leben,
wenn wir handeln aus deiner Liebe.

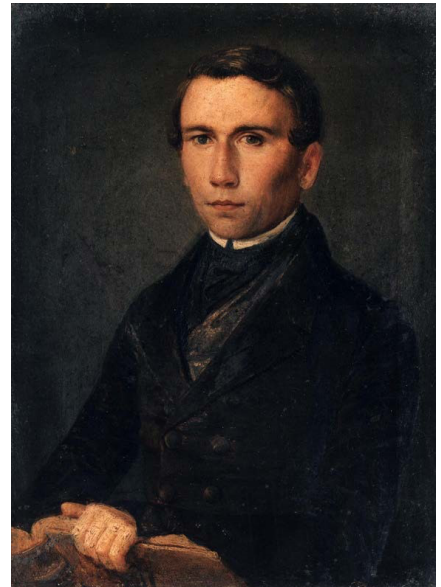
A: „...ohne Gott kein Friede und kein Glück!“ Amen.

V: Bleibe mit uns auf dem Weg des Friedens.

A: Amen.

Gebet: Weihbischof Josef Holtkotte (ehem. Bundespräsident),
Kolpingwerk Deutschland, Köln, 2018

Zitat: „...ohne Gott kein Friede und kein Glück!“ nach Adolph Kolping



„...ohne Gott kein Friede und kein Glück!“
(Adolph Kolping 1813-1865)